

Bei der Einstellung von Stipendiaten mußte die Gesellschaft sich äußerste Beschränkung auferlegen, da der seinerzeit von einem hochherzigen Spender zur Verfügung gestellte Betrag nahezu erschöpft ist. Sie beschäftigte daher bis zum 1. April 1909 nur drei Herren, von da bis zum Ende des Jahres noch einen Herrn. Einem weiteren Herrn wurde das Studium an der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften ermöglicht und ihm zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit ein Stipendium für einen Aufenthalt in England gewährt. Mehreren Herren wurde der Druck einer wissenschaftlichen Arbeit ermöglicht. Das Buch von W. Ruppel: „Das Geschäft in Minenwerten an der Londoner Börse“ wurde auf Veranlassung der Gesellschaft in Angriff genommen und mit ihrer Unterstützung durchgeführt. An Arbeiten der Stipendiaten erschienen im Jahre 1909: Die Landgesellschaften in den deutschen Schutzgebieten, Denkschrift zur kolonialen Landfrage von Dr. jur. et phil. Herbert Jäckel; Studien zur modernen Entwicklung des Seefrachtvertrages von Dr. jur. Hans Wüstendorfer.

Auf Einladung der Gesellschaft fanden in Frankfurt a. Main und Dresden zwei Zusammenkünfte der volkswirtschaftlichen Dozenten an den Technischen Hochschulen statt, in denen Fragen des gemeinsamen Berufsgebietes, insbesondere die Stellung der volks- und privatwirtschaftlichen Disziplinen an den Technischen Hochschulen in Unterricht und Prüfungen, behandelt wurden.

Den Bestrebungen zur Reform der Ausbildung von Ingenieuren und Verwaltungsbeamten wandte die Gesellschaft auch im letzten Jahre ihr lebhaftes Interesse zu.

An der Organisation der im Januar 1910 in Dresden gegründeten „Ständigen Lehrausstellung für die Fortschritte der Maschinentechnik“ (Maschinenlehrausstellung) wirkte die Gesellschaft von Anfang an im Arbeitsausschusse mit.

Die angekauften Arbeiten aus dem Preisausschreiben betr. Selbstkostenberechnung industrieller Betriebe\* werden ab 1. April 1909 in der von Prof. Schmalenbach,

\* Vgl. „Stahl und Eisen“ 1907, 20. März, S. 429; 1909, 20. Jan., S. 117.

## Bücherschau.

Rengade, E., Docteur ès sciences: *Analyse thermique et métallographie microscopique*. Avec une préface de H. Le Chatelier. Avec 53 figures et 26 photographies. Paris, Hachette & Cie. 1909. VI, 176 S. 8°. Geb. 6 fr.

Während die französische Literatur außerordentlich reich an Einzelarbeiten über thermische und metallographische Untersuchungen von Metallen ist — ein Gebiet, auf welchem gerade die französischen Forscher Hervorragendes geleistet haben —, fehlte dort noch bisher ein Lehrbuch, das dieses Gebiet in elementarer Weise zusammenfassend behandelt. Das vorliegende Buch soll diese Lücke ausfüllen. Der weitaus größte Teil seines Inhaltes ist der Besprechung der thermischen Analyse in theoretischer und praktischer Beziehung gewidmet. Nach kurzer Erörterung der Phasenlehre werden an Hand von mehreren geschickt gewählten Beispielen, entweder von Salzlösungen, Salzschnmelzflüssen oder Metallegierungen ausgehend, die linearen Systeme sehr ausführlich und darauf in etwas gedrängter Form die ternären Systeme besprochen. Ein Abschnitt, der die Abschreckerscheinungen behandelt, gibt dann Gelegenheit zur Darlegung der labilen Gleichgewichtszustände. Als Beispiel für die Anwendung der thermischen Analyse wird das System Eisen-Kohlenstoff näher erörtert, worauf zum Schluß die einzelnen Gesichtspunkte, die bei der prak-

Köln, herausgegebenen Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung veröffentlicht.

Die im Auftrage der Gesellschaft von Prof. Dr. L. Pohle zusammengestellten „Statistischen Unterlagen zur Beurteilung der allgemeinen Wirtschaftslage in Deutschland“ wurden vom Juni 1909 ab durch Einbeziehung von Großbritannien, Frankreich und die Vereinigten Staaten von Nordamerika erweitert und der Titel dementsprechend in „Monatliche Uebersichten über die allgemeine Wirtschaftslage“ geändert.

### Städtebankkursus.

An der Königlichen Technischen Hochschule zu Aachen wird im Herbst d. J. ein Städtebaukursus veranstaltet, der für Baubeamte, andere leitende Kommunalbeamte und Leiter und Beamte industrieller Werke von großem Interesse sein dürfte. Vom 3. bis 15. Oktober werden täglich von 10 bis 1 und 5 bis 7 Uhr Vorträge stattfinden, die durch zahlreiche Besichtigungen ergänzt und durch Ausstellung von Plänen usw. im Reiffmuseum erläutert werden sollen. Das Programm behandelt die Grund- und Einzelfragen des Städtebaues in industriellen Gegenden. Das geschieht zum ersten Male in diesem Umfange und unter Berücksichtigung gerade der westdeutschen industriellen Gebiete. Unter den Mitwirkenden befinden sich hervorragende Fachmänner der Praxis und Professoren und Dozenten der Technischen Hochschule. Wir nennen von ersteren: Baurat Middeldorf von der Emscher-Genossenschaft in Essen, Direktor der städtischen Straßenbahnen Stahl in Düsseldorf, Direktor Professor Landsberg in Magdeburg, Dr.-Ing. Hecker in Düsseldorf, Stadtbaupraktiker Bohrer und Dr. Mendelson in Aachen; von letzteren seien hervorgehoben: Geheimer Regierungsrat Professor Henrici, Rektor Professor Hertwig, die Professoren Holz, Rasch, Kähler u. a. In den je zwei- bis sechsstündigen Vortragsreihen werden die brennendsten Fragen des Städtebaues und der städtischen Entwicklung behandelt. Wir nennen nur: Bebauungspläne, städtische Bodenpolitik, Geschichte des Städtebaues, Entwicklung von Industriegebieten, Eingemeindungsfragen, Wasserversorgung, Entwässerung, Müllbeseitigung, Zentralkraftversorgung, Lokalverkehr, Rauchschäden usw. Nähere Auskunft erteilt das Sekretariat der Königlichen Technischen Hochschule Aachen, von dem auch das genaue Programm versandt wird.

tischen Ausführung der thermischen Prüfung zu beachten sind, eingehend dargelegt werden. Der zweite Teil, der einen weit geringeren Raum des Buches in Anspruch nimmt, bringt eine Beschreibung der Metallmikroskopie und der dazu erforderlichen Operationen; als Untersuchungsapparat wird hier nur das Le Chatelier-Mikroskop angeführt, während man den gleichwertigen Martensschen Apparat an dieser Stelle leider vermissen muß. Eine Reihe von wohl gelungenen Kleingefügebildern in guter Wiedergabe, die vielleicht zweckmäßiger zum besseren Verständnis an geeigneter Stelle in den Text hätten aufgenommen werden können, beschließen das kleine Werk. Die einzelnen Ausführungen, zumal die theoretischen, sind in so elementarer, anschaulicher Weise dargelegt, daß das Buch dem jungen Studierenden, der sich in diesen neuesten Zweig der wissenschaftlichen Metallurgie einzuarbeiten wünscht, sehr wertvolle Dienste leisten wird. Philips.

Wilda, Hermann, Prof.: *Die Materialien des Maschinenbaues und der Elektrotechnik*. (Sammlung Götschen. 476. Bändchen.) Mit 3 Abbildungen. Leipzig, G. J. Götschen'sche Verlagshandlung 1910. 134 S. 8°. Geb. 0,80 M.

Verfasser verfolgt mit dem vorliegenden Werkchen den Zweck, die für die Praxis des Maschinenbaues wichtigen Bau-, Hilfs- und Betriebsmaterialien vom Gesichts-